



THERAPIEHUNDE SCHWEIZ
CHIENS DE THÉRAPIE SUISSE
CANI DA TERAPIA SVIZZERA
www.therapiehund.ch

DOG

Offizielles Organ des Vereins Therapiehund Schweiz

21. Jahrgang | Dezember 2018 | Nr. 1



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 2

**Jahresbericht 2018 des Vorstands
des VTHS 2**

**Weitere Infos aus dem Vorstand
des VTHS 4**

**Lucia Rietiker, mehr als 7 Jahre
Redaktion DOG 5**

Abschlusstests Herbst 2018 6

**Un anno speciale, Bettina Pancera-
Zampedri 10**

Vom Welpen zum Therapiehund 11

Waldspaziergang Innerschweiz 12

Ciao Luny 13

**Pensionierte und
verstorbene Hunde 13**

Agenda 13

**Weiterbildung mit Kate Kitchen-
ham 14**

**Einladung zur 24. ordentlichen
Generalversammlung 2019 und
zur anschliessenden Weiterbil-
dung 15**

Neue TeamtrainerInnen gesucht 15

**Kassier/in für den Verein
Therapiehund Schweiz 16**

Shop: VTHS-Frotteetücher 16

Editorial



Barnaby findet: «So schön wie hier, kann's im Himmel gar nicht sein!» Das hat natürlich nicht Barnaby gesagt, sondern Christoph Schlingensief* in seinem Tagebuch. Wie oft hetzt man durch den Tag, trifft schnell noch eine Kollegin, spielt kurz noch mit dem Hund – das nächste Mal ganz sicher wieder länger! Und wenn es kein nächstes Mal gibt? Weil die Kollegin einen Unfall hat, der Hund ganz plötzlich schwer erkrankt oder man selbst, warum auch immer, nicht mehr kann? Unsere Hunde machen es uns vor: Sie sind immer im Hier und Jetzt. Ganz – ohne mit den Gedanken schon wieder bei etwas anderem zu sein. Ganz beim Spiel, ganz im Einsatz. Manchmal, wenn ich Barnaby beobachte, bin ich dankbar, dass ich ihn habe,

dankbar dafür, mit ihm etwas Sonne in das Dasein anderer bringen zu können und vor allem dankbar für das Schöne, das ich (mit ihm) erleben darf.

Liebe Leserinnen und Leser, auch wenn sich das Leben nicht immer von seiner Sonnenseite zeigt: Es lohnt sich, innezuhalten und sich des Schönen, das einem begegnet, gewahr zu werden. Jeden Tag – denn so schön wie hier ... !

Barbara

**Christoph Schlingensief: So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein! Tagebuch einer Krebserkrankung. btb Verlag (2010).*

Jahresbericht 2018 des Vorstands des VTHS

Geschätzte DOG-Leserin, geschätzter DOG-Leser

Das Vereinsjahr geht bereits zum zweiten Mal ohne besetztes Präsidium zu Ende. In diesem Jahresbericht haben wir versucht, die Themen, Neuigkeiten und Ereignisse aus allen Bereichen und von allen Vorstandsmitgliedern zusammenzutragen. Es soll einen Gesamtüberblick liefern und wird deshalb im Namen des Vorstandes des VTHS veröffentlicht. Gerne berichten wir Euch von diesem ereignisreichen und auch schwierigen Jahr. Voller Tatendrang, Vorfriede und Motivation sind wir ins 2018 gestartet. An der Mitgliederversammlung haben wir unsere langjährige Vorstandsfrau Lucia Rietiker verabschiedet und drei neue Mitglieder gewählt. Es waren dies Barbara Schneider, Mia Haller und Angelica Hürlimann. Ausserdem haben sich Enrico Bulgheroni als Unterstützung für die Überarbeitung der Schulungsunterlagen und Vera Dürrschnabel als Fundraiserin und für die Pflege unserer Internetseite an der Mitgliederversammlung vorgestellt. Enrico Bulgheroni und auch Vera Dürrschnabel sind mittlerweile in den Vorstand berufen worden

und stellen sich an der Mitgliederversammlung 2019 zur Wahl. Zudem stellen sich folgende Personen für spezielle Aufgaben zur Verfügung: Christoph Wigenhauser als Projektbegleiter zum Thema Steuerabzüge für VTHS-Teams sowie zur Abklärung betreffend Qualitätszertifizierung ISO 17024. Anna-Maria Schärer fungiert als Anlaufstelle für VTHS-Teamtrainer und Richter bei psychologischen Problemen. Der Vorstand hat sich selbst konstituiert. Barbara Schneider übernahm die Schulungsleitung von Peggy Hug, Mia Haller das Aktuariat für den Vorstand und Angelica Hürlimann war vorerst Beisitzerin. Im Frühling 2018 hat uns Beatrice Merian darüber informiert, dass sie per 30. Juni 2018 das Sekretariat und auch ihre Vorstandsarbeit abgeben möchte. Dieser Entscheid kam nicht überraschend, hatte sie doch immer wieder davon gesprochen, dass sie gerne mehr Zeit für andere Dinge hätte. Dennoch musste für diese wichtige Arbeit sofort ein Ersatz gefunden werden. Wir waren sehr froh, dass sich Angelica Hürlimann bereiterklärt hat, dieses Amt am 1. Juli 2018 zu übernehmen. Im Juli wurde

dann das ganze Material aus dem Lager in Neuheim nach Baar gezügelt. In einigen Sonderschichten ist das Material neu sortiert, organisiert und aktualisiert worden. Vielen Dank dafür allen Helferinnen und Helfern! Leider waren bereits zu diesem Zeitpunkt dunkle Wolken am Himmel sichtbar, die sich zunehmend verdichteten. Dem Vorstand ist es nicht gelungen, mit Angelica Hürlimann eine einvernehmliche Lösung betreffend Form der Entschädigung zu finden. Nach wochenlangem Seilziehen haben die Stimmung im Vorstand und das Vertrauen untereinander dermassen gelitten, dass wir entschieden haben, ab sofort getrennte Wege zu gehen. Enrico Bulgheroni hat sich bereiterklärt vorübergehend das Sekretariat zu leiten. Der Vorstand möchte diese Stelle professionalisieren und sucht eine sprachgewandte Person, die das Sekretariat in einem gemieteten Büro mit Lagerräumlichkeiten führt. So hätte der Verein eine permanente Adresse, wo sich auch der Sitz des Vereins befindet, und wäre personenunabhängig, falls es zu einer Kündigung des/der Stelleninhabers/Stelleninhaberin käme. Die

zermürbenden Auseinandersetzungen innerhalb des Vorstandes haben schlussendlich dazu geführt, dass auch Mia Haller im November ihren sofortigen Rücktritt gegeben hat. Als persönliches Highlight durfte sie am 10. November eine tolle Weiterbildung mit Kate Kitchenham leiten. Vielen Dank dafür! Wir bedauern, dass der Rücktritt der beiden Vorstandsfrauen der einzige gangbare Weg für die unbelastete Neuausrichtung des Vereins war, und danken ihnen herzlich für das Engagement in den letzten Monaten. Man könnte meinen, der Vorstand hätte sich 2018 nur mit sich selber beschäftigt. Und ja, das war leider auch beinahe so. Der Verein befindet sich in einer Umbruchphase. Bei der Neuorganisation und bei so vielen Wechseln im Vorstand braucht es manchmal mehrere Anläufe, bis ein Team zustande kommt, das den Verein nachhaltig weiterbringt. Reflektieren und positiv in die Zukunft schauen, heisst im Moment die Devise im Vorstand. Der Verein feiert nächstes Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum und es ist an der Zeit, dass er die Pionierphase hinter sich lässt und sich für die Zukunft rüstet. Für diesen wichtigen Schritt nimmt der Vorstand externe Hilfe in Anspruch. Wir freuen uns sehr, dass sich Innovage (www.innovage.ch) bereiterklärt hat, uns während einiger Monate mit Rat und Tat zu begleiten und zu unterstützen. Innovage arbeitet unentgeltlich, der VTHS muss lediglich Spesen übernehmen.

Die Highlights aus diesem Vereinsjahr:

- Am 7. April fand ein Workshop zum Thema Überarbeitung der Schulungsunterlagen statt. Barbara Schneider und Enrico Bulgheroni haben in monatelanger Arbeit die Unterlagen aktualisiert und neu strukturiert.
- Lucia Rietiker hat die Redaktion des DOG an Barbara Thönssen abgegeben. Sie hat sich in der DOG-Ausgabe Nr. 3 bereits vorgestellt und unterstützte uns auch beim Layout unseres neuen Flyers.
- Dank dem Einsatz von Erika Gedeon und Peggy Hug konnte der neue Kursort in Chur aufgebaut werden und am

21. September fand der erste Abschlusstest bei strahlend schönem Herbstwetter in Chur statt.

- Am 20. März fand der «International Women's Charity Club Walk» in Zug statt. Bei misslichen Wetterverhältnissen haben 27 Personen mit ihren Hunden am Lauf teilgenommen.

Es haben folgende Weiterbildungen stattgefunden:

- Anschliessend an die GV vom 27. Januar hörten wir von Dr. med. Linda Furter Spannendes über «Alternative Behandlungsmethoden bei chronischen Krankheiten».
 - 7. April: Workshop «Schulungsunterlagen» geleitet von Barbara Schneider.
 - 22. April: «Do as I do» von Sara Tagliati in Bellinzona.
 - 10. November: «Der kluge Hund» von Kate Kitchenham.
 - Ausserdem waren wir an verschiedenen Messen präsent:
 - Hund 2018 in Winterthur (Peggy Hug, Erika Gedeon und TT aus Uster).
 - HIGA Chur (Vrena Gredig mit Enya, Claudia Müller mit Henshi).
 - Folgende Wanderungen und Treffs wurden organisiert:
 - Basler Frühlingwanderung, Organisatoren Sabine Voellmy und Bettina Pellanda.
 - Frühlingwanderung in der Region Uster, Organisator Markus Häberli.
 - Frühjahrswanderung Innerschweiz, Organisatorin Erika Jenny.
 - Waldspaziergang Innerschweiz, Organisatorin Ursula Christen.
 - In den Finanzen sind folgende wichtige Spenden eingetroffen:
 - Theatergruppe Wängi, Eschlikon, Kollekte Ursula Sissener, International Women's Club. Charity Walk, Welttiertag
 - Spende des MIGROS-Genossenschaftsbunds, Hentrust GmbH, Zug, Maja Simon Geburtstag, Hinwil, und viele andere kleinere und grössere Spenden.
- Vielen tausend Dank für die finanzielle Unterstützung!

Neuigkeiten von den Kursorten:

Es wurde sehr viel gearbeitet in den ver-

schiedenen Kursorten. So konnten 88 neue Teams im Jahr 2018 ihre goldene VTHS-Medaille entgegennehmen. Einen grossen Dank für die geleistete Arbeit und den tollen Einsatz von allen Teamtrainern. Nach einem Jahr Ruhepause in Rüschnikon hat sich Sybille Schönbächler bereiterklärt, mit Brigitte Schildknecht den Kursort Rüschnikon weiter zu leiten. Die beiden starten den ersten gemeinsamen Kurs im Frühling 2019 in Rüschnikon. Leider gaben bereits im Januar 2018 Bettina Pellanda, Sabine Voellmy, Sandra Bernhardt und Claudia Oberer bekannt, dass sie den Kursort Basel ab März 2019 nicht mehr weiterführen. Wir bedauern ihren Entscheid sehr und möchten allen vier nochmals für ihre geleistete Arbeit danken. Leider ist es nicht gelungen, Teamtrainer zu finden, welche den Kursort Basel übernehmen können. Aus diesem Grund ist der Kursort Basel ab März 2019 inaktiv und die Anmeldungen werden auf die umliegenden Kursorte verteilt. Da die Nachfrage für die Ausbildung zum Therapiehundeteam immer mehr zunimmt und wir nicht mehr alle Interessenten in die Kurse aufnehmen können, suchen wir interessierte Aktivmitglieder, welche die Ausbildung zum Teamtrainer absolvieren möchten. Es ist auch möglich, neue Kursorte zu eröffnen.

Neue Kursunterlagen

Nach dem Startschuss zur Überarbeitung der Kursunterlagen im Februar 2018 haben Enrico Bulgheroni und Barbara Schneider sich an die Arbeit gemacht, die gesammelten Ideen und Wünsche der Teamtrainer umzusetzen. Leider sind sie durch die Thematik im Vorstand nicht in dem Tempo vorangekommen, wie sie es sich und sicher auch alle TeamtrainerInnen gewünscht haben. Doch nun sind die Unterlagen inhaltlich auf einem Niveau, dass diese von Ines Hohenbrink (www.dogstar.ch) den letzten Schliff durch ein professionelles Layout erhalten. Neben den neuen Kursunterlagen haben wir uns auch Gedanken zur Qualität der Ausbildung gemacht. So sind wir zum Schluss gekommen, dass wir zu den neuen Kursunterlagen auch zwei Bücher

abgeben. Zum einen das Buch «Das Therapiehundeteam» von Inge Rögner-Lakenbrink und dazu das Buch «77 Arbeitsideen zum Besuchs- und Therapiehundeeinsatz» von Anne Kahlisch. Beide Bücher werden allen Teamtrainern als Geschenk abgegeben. Die Vorstellung der neuen Kursunterlagen wird am Samstag, 16. März 2019 durchgeführt. Alle Teamtrainer erhalten dazu eine Einladung. Zum Einsatz kommen die neuen Kursunterlagen erstmalig an den Herbstkursen 2019.

Teamtrainerausbildung

Auch zu diesem Thema haben wir uns viele Gedanken gemacht und uns war schnell klar, dass wir nicht alles im Jahr 2018 schaffen können. Aus diesem Grund fand 2018 keine Teamtrainerausbildung statt. Jedoch machten zahlreiche Trainer und Trainerinnen in Ausbildung ihre praktischen Erfahrungen an den verschiedenen Kursorten. Im Jahr 2019 wird es wieder eine Teamtrainerausbildung geben, auch diese abgestimmt auf die neuen Kursunterlagen. Die Ausbildung wird an zwei Tagen stattfinden und sowohl das Hundeverhalten als auch einen Anteil der Didaktik und Erwachsenenbildung enthalten. Die Daten werden Anfang 2019 bekannt gegeben.

Fundraising

Vera Dürrschnabel konnte das von Uschi Brunet ausgearbeitete Fundraising-Kon-

zept übernehmen und wird dieses im kommenden Jahr sukzessive umsetzen.

In dankbarer Erinnerung

Am 5. Februar erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Gründungsmitglied Ursula Sissener gestorben ist. Sie hat den Verein bis 2004 nachhaltig geprägt und präsidiert. Am Trauergottesdienst nahmen einige Mitglieder mit ihren Therapiehunden teil.

Wir danken

- allen Aktivteams, die täglich schweizweit ehrenamtliche Therapiehundeeinsätze in den verschiedenen Institutionen und bei Privatpersonen leisten,
- allen TeamtrainerInnen, die an den verschiedenen Kursorten nicht nur jedes Jahr viele neue Therapiehundeteams ehrenamtlich ausbilden, sondern auch ein offenes Ohr haben für die Sorgen, Ängste und Erfahrungen des ausgebildeten Teams,
- allen Richtern, die die verantwortungsvolle Aufgabe haben, die neu ausgebildeten Therapiehundeteams an den Abschlusstests zu beurteilen, ob sie bereit sind für den sozialen Einsatz,
- allen Passivmitgliedern, Sponsoren und Gönnern ohne deren grosszügiges finanzielles Engagement unsere Arbeit nicht möglich wäre,
- allen Institutionen, die sich für unsere Kursorte zur Verfügung stellen und so

während der halbjährigen Ausbildung für die zukünftigen Therapiehundeteams eine wertvolle Bereicherung sind,

- Peggy Hug, Vera Dürrschnabel und Denise Myers, die an verschiedenen Anlässen die Arbeit des VTHS vorgestellt haben,
- der Redaktion des DOG, welche viele Stunden aufwendet, um dreimal im Jahr interessante Berichte über den VTHS zusammenzustellen,
- Lucia Rietiker für die professionelle Übergabe des DOG an Barbara Thönsen und die engagierte Buchführung,
- Sybille Schönbächler für die professionelle Betreuung des VTHS-Shops, es war eine grosse Freude für uns, mit Dir unser neues Outfit zu planen,
- Beatrice Merian für ihre 18-jährige Tätigkeit als Sekretärin und Vorstandsmitglied,
- dem Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und intensive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit wichtigen Sachthemen,
- Alle Helferinnen und Helfern, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, aber in irgendeiner Form den VTHS unterstützt haben.
- Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Festtage, ein glückliches und gesundes neues Jahr und weiterhin viel Freude bei den Einsätzen.

*Der Vorstand des VTHS
Im November 2018*

Weitere Infos aus dem Vorstand des VTHS

Zusammensetzung Vorstand

Der aktuelle Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen:

- Antje Nath, Kassierin
 - Barbara Schneider, Ausbildung
 - Vera Dürrschnabel, Fundraising und Vertretung Shop
 - Enrico Bulgheroni, Aktuariat
- Folgende Ressorts sind im Moment nicht besetzt:
- Präsidium
 - Weiterbildung und Qualität

Sekretariat neu an neuer Adresse

Das Sekretariat wird vorübergehend durch Enrico Bulgheroni geführt. Die neue Adresse lautet: Sekretariat Verein Therapiehund Schweiz VTHS, Schlösslistrasse 31, 6045 Meggen. Telefonnummer und E-Mail bleiben wie bisher: 041 755 19 22 und sekretariat@therapiehund.ch.

Wir danken Angelica Hürlimann für die geleistete Sekretariatsarbeit.

Zukünftiges Sekretariat

Der Vorstand hat beschlossen das Sekretariat zu professionalisieren. Wie sind daran, einen Büro- und Lagerraum im Gebiet Zug/Luzern zu suchen. Anschliessend soll eine Sekretärin oder ein Sekretär fest angestellt werden. Wir möchten eine Person, welche sehr gut Italienisch und auch Französisch spricht für diese Stelle anwerben. Damit soll die Kommunikation schweizweit verbessert werden. Auch die Aktualisierung der

Website soll neu Aufgabe des Sekretariats werden.

Suche nach neuen Teamtrainern und Teamtrainerinnen

An einzelnen Kursorten fehlen mehrere Teamtrainer, um die Nachfrage nach Einsatzteams und Ausbildungslehrgängen befriedigen zu können. Wir möchten die Anzahl der Teamtrainer erhöhen und so die nun tätigen Teamtrainer und Teamtrainerinnen bei Bedarf entlasten. Im nächsten «DOG» wird die Stelle ausgeschrieben.

innovage

Der Vorstand VTHS hat beschlossen, seine Aufbau- und Ablauforganisation an den grösser gewordenen Verein und die Anforderungen der Zukunft anzupassen. Dazu erhält der Vorstand kompetente externe Unterstützung von der Organisation innovage Zentralschweiz. Dem Vorstand ist es wichtig, Vision, Strategie und

Organisation des VTHS mit unabhängigen, erfahrenen Experten abzugleichen, anzupassen und umzusetzen. Dabei geht es vor allem um Beratung und Unterstützung betreffend Ressorts und deren Aufgabenbeschreibungen, um das Erstellen organisatorischer Grundlangen, Prozessbeschreibungen und Hilfe bei der Strategieformulierung und -umsetzung. Innovage (www.innovage.ch) ist die Interessengemeinschaft von erfahrenen Fach- und Führungskräften aus den verschiedensten Berufsfeldern. Sie starten nach der Pensionierung eine neue Karriere und engagieren sich freiwillig und unentgeltlich. Für die Beratung und Begleitung von Non-Profit-Projekten stellen sie ihre Erfahrung und ihr Fachwissen zur Verfügung. Generationenübergreifendes Denken zeichnet sie aus.

25-Jahr Jubiläum VTHS

Der Vorstand möchte aus Kostengründen das 25-Jahr-Jubiläum nicht beson-

ders feiern. Das eingesparte Geld möchten wir in die Vereinsinfrastruktur, z.B. für Aus- und Weiterbildung, investieren. Damit sollen für die Zukunft verbesserte Grundlagen für unsere Arbeit geschaffen werden. Ausgenommen von diesem Beschluss ist ein feines Dessert an der GV und die Weiterbildung dieses Jahr.

Ausbildung TeamtrainerInnen

Der nächste Ausbildungstag für Teamtraineranwärter soll im 2. Halbjahr 2019 stattfinden. Voraussetzung ist, dass die neuen Kursunterlagen einsatzbereit sind. Die Teamtrainerausbildung dauert 2 Tage. An einem Tag werden Kursunterlagen und Abschlusstest und am zweiten Tag Hundeverhalten Thema sein. Zukünftig soll die Ausbildung um die Themen Erwachsenenbildung und Konfliktbehandlung erweitert werden.

Der Vorstand

Lucia Rietiker, mehr als 7 Jahre Redaktion DOG

Mehr als sieben Jahre Redaktion DOG und Mitgliedschaft im Vorstand. Zum Abschied haben wir Lucia, unserer ehemaligen Redakteurin, drei Fragen gestellt.

Was lag dir bei der Redaktion von DOG besonders am Herzen?

Den jeweiligen Inhalt des Berichts so gut als möglich so zu belassen, wie ihn der Artikelschreiber geschrieben hat, und den Text mit Fotos aufzulockern.

Highlights: An welche Beiträge erinnerst Du Dich besonders?

Ein grosses Highlight war die April-Ausgabe 2013. Das DOG wurde ab da in Farbe publiziert. Es gibt verschiedene Artikel, an die ich mich erinnere: z.B. an den über den Therapiehund-Einsatz in der Strafanstalt Gmünden oder den Einsatz von Therapiehund Akiro im Schweizer Paraplegiker-Zentrum und viele mehr.

«Pleiten, Pech und Pannen» gehören ja zum Alltag. Bei der Redaktion von DOG auch?

Zu den Pannen gehörte sicher, dass bei den Abschlusstestsfotos nicht immer alle Namen aufgeführt wurden oder dass Namen falsch geschrieben waren.

Ich möchte mich bei allen Textschreiberinnen herzlich bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben, einen kurzen oder längeren Bericht über ihren Einsatz mit ihrem Therapiehund zu schreiben. Oft berührten mich die Texte über die verstorbenen Hunde. Nachträglich einen Artikel über seinen geliebten

Vierbeiner zu schreiben, fällt vielen nicht leicht und es sind sicher einige Tränen dabei geflossen.

Ich hoffe, dass ich Barbara Thönssen ebenso gut in die Redaktionsarbeit eingeführt habe, wie es im Herbst 2011 Franziska Reinhard mit mir gemacht hat. Auf jeden Fall bin ich jetzt schon auf das neue DOG gespannt, das im Dezember 2018 erscheinen wird.

Lucia Rietiker

Liebe Lucia, wir danken Dir von ganzem Herzen für Deine langjährige redaktionelle Arbeit und Mitwirkung im Vorstand. Wir freuen uns, dass du auch weiterhin als Teamtrainerin tätig bist und Deine Erfahrung so weitergibst.

Der Vorstand

Abschlusstest Herbst 2018

Cham, 12. September 2018

Marianne Lang mit :
 Joya (Berner Sennenhund/Collie)
 Andrea Weber mit:
 Roma (Golden Retriever)
 Sandra Kettner mit:
 Kenaj (Engl. Springer Spaniel)
 Cornelia Manuzzi-Pauli mit:
 Ayla (Dalmatiner)
 Esther Pahud mit:
 Nella (Lagotto)
 Doris Haas mit:
 Fame (Gos d'Atura Català)
 Majù Zimmermann mit:
 Levana (Berger Blanc Suisse)

Teamtrainerinnen: Sybille Schönbächler,
 Beatrice Merian und Ursula Christen



Willkommen im Club: Neues Teamtrainertrio in Chur

Seit diesem Jahr ist Chur neuer Kursort im VTHS mit den Teamtrainerinnen Sabine Schätzle-Guntli (links), Verena Gredig (Mitte) und Heidi Andri (rechts). Erika Gedeon und Peggy Hug haben, mitgeholfen, den Kursort aufzubauen, und die drei Churerinnen den ganzen Kurs hindurch begleitet.

Wir begrüßen die neuen Teamtrainerinnen Verena (Ansprechperson), Heidi und Sabine ganz herzlich! Verena, Heidi und Sabine sind im Herbst bereits mit dem 2. Kurs gestartet.

Wir wünschen Euch von Herzen alles Gute

Der Vorstand

Nachstehend ein paar Impressionen vom 1. Abschlusstest in Chur am 21. September 2018





- Mirjam Calouri mit:
Indira (Elo)
- Katrin Engi mit:
Artus (Flat Coated Retriever)
- Verena Jud mit:
Nueva (Coton de Tuléar)
- Oliver Roncoletta mit:
Mogi (Mudi)
- Mirjam Spadin mit:
Phelan (Labrador)
- Esther Sträuli mit:
Kylie (Sheltie)
- Eliane Barbey mit:
Carlos (Labradoodle)



Die Bündner Therapiehundeteams mit ihren Teamtrainerinnen nach erfolgreicher Prüfung

Roggwil, 21. September 2018

Franziska Andermatt mit:
 Cara (Golden)
 Jolanda Burger mit:
 Benci (Tolling Retriever)
 Verena Käser mit:
 Lord (Collie)
 Durs Locher mit:
 Bella (Bergamasker Mix)
 Anna Maria Palermo mit:
 Grace (Flat)
 Annemarie Röthenmund mit:
 Saari (Golden)
 Daniela Schaub mit:
 Irina (Berner Sennenhund)
 Marie Therese Von Arx mit:
 Aibri (Irish Terrier)
 Sibylle Wirz mit:
 Quattro (Bull Terrier)

Teamtrainer(innen): Simone Waeber,
 Kurt Roos und Susann Baumann

**Thun, 15. September 2018**

Theres Berger mit:
 Jara (Labrador Retriever)
 Karin Burkhalter mit:
 Finn (Havanaser)
 Barbara Gerber Schmid mit:
 Blue (Grosspudel)
 Monika Hadorn mit:
 Mimi (Bolonka Zwetna)
 Trudi Grob mit:
 Inky (Labrador Retriever)
 Martina Brunner Gerber mit:
 Joya (Labi x Golden)
 Brigitte Lauri mit:
 Lumo (Labrador)

Teamtrainer(innen): Beatrice Mathis,
 André Känel, Urs Hitz (in Ausbildung),
 Sarah Nonnast (in Ausbildung) und
 Franziska Balsiger (in Ausbildung, nicht
 auf Foto)



Uster, 22. September 2018

Montagkurs

Géraldine Guyer mit:
 Jacky (Bedlington Terrier)
 Geri Ekert mit:
 Siri (Grosspudel)
 Gabriella Obrist mit:
 Lilly (Mini-Labradoodle)
 Claudia Müller mit:
 Henschi (Labrador)
 Moni Tiefenböck mit:
 Kaschira (Parson Russel Terrier)
 Martine Baumgartner mit:
 Lulu (Bollipoo)

Teamleiterinnen: Maja Herzog und
 Rebekka Marty



Dienstagkurs

Tanja Reusser mit:
 Lennja (Labrador)
 Ursula Brunet mit:
 Jonny (Border Terrier)
 Christine Sovilla mit:
 Amy (Shih Tzu)
 Verena Pitschi mit:
 Happy (Lhasa Apso x Malteser)
 Eliane Barbey* mit:
 Carlos (Labradoodle)
 Marlene Schenkel mit:
 Dijara (Barbet)

Teamleiter(innen): Erika Gedeon und
 Markus Häberli

* hat den AT in Chur gemacht



Mittwochkurs

Cindy Ziegler mit:
 Lilly (Griffon Bruxellois)
 Jane Lange mit:
 Samjra (Bolonka Zwetna)
 Corina Nüssli mit:
 Sora (Labrador)

Teamleiterinnen: Dorit Küttel, Krisztina
 Ley und Anne-Marie Baumgartner



Allgemein

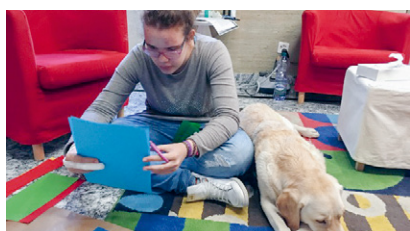
Un anno speciale

«Grazie per tutto quello che hai fatto per noi, e grazie alla Lila che ci ha aiutato.» «Questo è stato un anno un po' duro, ma grazie a voi ho imparato a stare meglio.» «Con Lila ho scoperto che le cose possono essere più facili.» «Grazie a voi ora non ho più paura dei cani, e Lila è molto simpatica.» Con un sorriso rileggo queste parole, scritte da alcuni dei ragazzi che la mia Labrador Lila ed io abbiamo conosciuto l'anno scorso. Con la mente torno alla loro classe ed a Lila, seduta scodinzolante davanti alla porta dell'aula. La vedo ancora come se ne stava seduta buona buona, attendendo con gioia che io andassi a bussare. Sapeva benissimo che, appena avrebbe sentito i ragazzi urlare «avanti!», avrebbe potuto alzarsi ed entrare in classe, scorrazzando libera tra i banchi. «Quando posso raggiungere gli amici che mi aspettano lì dentro? Non vedo l'ora di salutarli tutti con un colpetto di muso; son due settimane che non li vedo. E chissà cosa faremo di bello oggi, ogni volta è una sorpresa! Coccole e qualche biscottino, non mancano mai.» Se avessi potuto leggere nella mente di Lila, credo sarebbero stati questi i pensieri che vi avrei trovato. Infatti, due venerdì al mese, ci aspettava un'ora con la classe dove, nel corso dell'anno scolastico 2017-2018, abbiamo avuto il piacere di portare avanti un bellissimo progetto pedagogico. Tutto è cominciato quasi per caso, quando abbiamo conosciuto Sara, la quale aveva qualche difficoltà ad andare a scuola. Presso lo studio in cui lavoro, abbiamo cominciato una terapia in collaborazione di Lila, una co-terapeuta pelosa e super speciale. Infatti, lei passa mezza giornata

al lavoro con me, dove con alcuni pazienti interagisce attivamente, da altri si lascia coccolare e con altri ancora si ritira nella sua cuccia, per riposare in tranquillità. Sara è stata speciale fin dall'inizio: quando arrivava lei, Lila si animava e la riempiva di feste. Tra le due è stata amicizia a prima vista. La relazione emotiva tra Sara e Lila mi ha permesso di lavorare terapeuticamente su molti fronti. La gioia ed il benessere psichico favorito dalla relazione con il cane, hanno aiutato presto Sara a riconoscere le proprie preoccupazioni, ad affrontarle, ed a stare meglio. Ed è così che è nata un'idea: aiutare Sara a riprendere a frequentare la scuola, dove da diversi mesi non andava più, accompagnata da Lila. Grazie alla bella collaborazione con Gianni e Simona, i docenti di Sara, abbiamo preparato il suo rientro discutendo alcune attività da presentare ai compagni. Attività che permettessero a Sara di sentirsi nuovamente accolta, ed ai compagni di scoprire qualcosa di interessante sui cani. Ed ha funzionato: fin dal primo momento, Sara ha ripreso a frequentare regolarmente la scuola. All'inizio era titubante, ma in seguito, grazie all'aiuto e incoraggiamento dato dalla presenza di Lila, ha acquistato sempre maggiore sicurezza. A volte osservavo Sara, e vedevo come la cercasse con lo sguardo, soprattutto quando provava ansia o insicurezza. La sua sola presenza le bastava da incoraggiamento, quasi volesse dirle: «forza, ce la puoi fare!» Ma non solo su Sara il beneficio è stato enorme; tutta la classe sembrava rispondere molto bene alla presenza di Lila. Così, in breve tempo, è partito un progetto che ha coinvolto l'intera classe per



tutto l'anno scolastico. Insomma, Sara ormai andava a scuola tranquillamente, ma noi abbiamo continuato a frequentare la classe. Assieme abbiamo organizzato diverse attività, basate soprattutto sugli argomenti della comunicazione, le emozioni ed il rispetto nella vita di gruppo. Per questo Lila è stata un ottimo tramite e modello. Attraverso il gioco ed il contatto con lei alcuni hanno potuto superare la paura dei cani, altri conoscere la gioia delle piccole cose e altri ancora aumentare l'autostima grazie alla relazione genuina e senza giudizio instaurata con Lila. Anche il rispetto reciproco è stato un argomento da imparare, e tutti si sono sentiti valorizzati, percependo forte e chiaro di essere apprezzati da Lila. Credo che per l'intera classe sia stato un anno di emozionanti attività, ma di sicuro lo è stato per noi. Lila ne era entusiasta, e per me era ogni volta sorprendente scoprire quanto la sua presenza attivasse le competenze dei ragazzi, motivandoli a scoprire e ad affrontare argomenti anche difficili. L'anno è passato ed il progetto terminato, ma serbo un bellissimo ricordo del periodo passato assieme. Quando ci viene un po' di malinconia, guardiamo le foto, leggiamo i bigliettini dei ragazzi e intanto aspettiamo, perché sicuramente da qualche parte ci attende già il prossimo appassionante incontro!



Bettina Pancera-Zampedri e Lila

Vom Welpen zum Therapiehund

Die Textilwerkstätte Arbes der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) hat seit 2015 ein neues Familienmitglied: Henshi. Das Labradormädchen ist jetzt dreieinhalb Jahre alt und hat die Ausbildung zum Therapiehund erfolgreich abgeschlossen. Seit drei Jahren berichtet die «Bündner Woche» in loser Folge über Ausbildung und Fortschritte des Labradors und sein Leben als Therapiehund in der Werkstätte. Bereits erschienen ist ein Bericht in der Ausgabe vom

26. August 2015, in dem sich der Therapiewelpen gleich selber vorstellt, ein Bericht in der Ausgabe vom 6. Januar 2016, in dem die Fortschritte von Henshi aufgezeigt werden, ein Bericht in der Ausgabe vom 15. Juni 2016, in dem Henshi in die Junghundeschule begleitet wird, ein Bericht vom 21. Dezember 2016, in dem Henshi bei den Weihnachtsvorbereitungen hilft, und ein Bericht vom 29. März 2017, in dem erklärt wird, was ein Therapiehund alles können muss. Mit

dem Bericht, in dem Henshi zu einem kleinen Einsatz als ausgebildeter Therapiehund begleitet wird, endet die Berichterstattung vom Welpen zum Therapiehund. Der folgende Text ist ein Wiederabdruck eines Beitrags in der «Bündner Woche» vom 21.11.2018, mit freundlicher Genehmigung der Autorin.

Susanne Turra

Hund mit Festanstellung

Besuch bei Therapiehündin Henshi in der Arbes-Textilwerkstätte der Psychiatrischen Dienste Graubünden



Von Susanne Turra

«Hallo. Da bin ich wieder. Endlich. Ja. Lange ist es her. Eineinhalb Jahre. Ihr erinnert euch an mich? An Henshi, das gelbe Labradormädchen aus der Arbes-Textilwerkstätte der Psychiatrischen Dienste Graubünden? Ja genau. Das bin ich. Ihr kennt mich ja schon, seit ich ein Welpen bin. Da habe ich mich das erste Mal vorgestellt. Und nachher habe ich als Therapiehund in Ausbildung immer mal wieder

von mir hören lassen. Und ja. Eigentlich hätte ich vor einem Jahr die Ausbildung zum Therapiehund abschliessen sollen. Aber die kaputte Schulter von meinem Frauchen und Lieblingmensch ist uns da gehörig dazwischengekommen. Und so musste halt alles ein bisschen warten. Aber wie sagt man so schön? Lieber spät als nie. Und so habe ich im September die Ausbildung zum Therapiehund abgeschlossen und mit Bravour bestanden. Na, was sagt ihr dazu? Jetzt bin ich wirklich und wahrhaftig ein Therapiehund. Eine Therapiehündin. Ich bin richtig stolz.»

Therapiehund und Hund

«Ich bin richtig stolz auf meine Henshi», sagt Claudia Müller und streicht ihrem Labrador über den Kopf. Es ist Montag, früher Nachmittag. Henshi spaziert mit ihrem Frauchen auf einen kurzen Einsatz in die Alterssiedlung Kantengut. Dort wird das Team bereits sehnsüchtig von Paul Müller, dem Vater von Claudia Müller, erwartet. Der Betagte versteht sich gut mit dem Therapiehund. Die drei setzen sich draussen auf eine Bank. Die farbigen Blätter der Herbstbäume rascheln im Wind. Manche fallen zu Boden. «Es ist auch langsam Zeit», findet Claudia Müller. Paul Müller lächelt und nickt. Dann streicht er mit einer Bürste sanft über das helle Fell von Henshi. Die Hündin scheint

es zu geniessen. Der 92-jährige Mann ebenso. Eine halbe Stunde ist schnell vorbei. Länger sollte ein solcher Einsatz auch nicht dauern. Vor allem für Henshi nicht. Denn sie ist ja in der Textilwerkstätte fest angestellt. Damit leistet sie ja schon täglich ihren Einsatz. Doch dazu später. Eine herzliche Verabschiedung, ein Winken. Dann spaziert Henshi mit ihrem Frauchen wieder zurück Richtung Arbes. Vorher befreit Claudia Müller ihre Hündin noch kurz vom Dreieckstuch, das sie während eines Einsatzes um den Hals trägt. Ein hübsches, weisses Tuch, rot umrandet, vom Verein Therapiehunde Schweiz. «Diese Tücher produzieren wir hier bei uns in der Arbes», erklärt Claudia Müller. Klar, dass da die Klienten auf Henshis Tuch sogleich den Namen der Hündin in hübschen Goldbuchstaben gestickt haben. «Wenn Henshi das Tuch trägt, weiss sie, dass sie im Einsatz ist», so Claudia Müller. Alles klar. Mit Tuch also Therapiehund – und ohne Tuch einfach Hund.

«Henshi zeigt mir, wo es langgeht»

«Das Tuch ist weg. Juhui. Ich habe frei. Nanu diese Ziegen. Was wollen die denn? Da muss ich doch gleich mal kurz bellen. Ich bin ja jetzt eine ganze halbe Stunde ruhig gewesen. Dann darf man das schon mal. Oder? Oh da vorne in der

Gärtnerei ist Luis. Ist diese kleine französische Bulldogge nicht cool? Witzig, temperamentvoll, zu allem bereit. Und er hat auch voll den Hundeblick drauf. Luis arbeitet hier auch als Therapiehund. Mit seinem Herrchen Reto Geser. Bitte Frauchen, ich möchte mit Luis spielen.» «Wenn Henshi und Luis sich begegnen, gibt es immer eine grosse Begrüssung», verrät Claudia Müller und lacht. So. Genug. Es geht zurück in die Räume der Textilwerkstätte. Henshi wedelt mit dem Schwanz, wenn sie die Klienten sieht. Und auch die Klienten freuen sich. Sie können es sich ohne Henshi nicht mehr vorstellen. Mit Klientin Cornelia darf die Hündin sich noch kurz im Park zu der alten Hollywoodschaukel setzen. «Ich gehe oft mit Henshi spazieren», erzählt die Klientin und strahlt. «Der Hund zeigt mir dann jeweils, wo es langgeht.» Ach so ist das. Jetzt aber rauf in die Kuschelecke. Henshi muss sich ausruhen. Sie legt sich auf die farbige Decke unter dem alten Pult im Gang. Den roten Plüschhasen noch ein bisschen vernudeln und

dann die Augen zu. «Wenn Henshi hier liegt, müssen die Klienten sie in Ruhe lassen», betont Claudia Müller. Das sei sehr wichtig. Und das funktioniere gut. Henshis Tagesablauf ist nämlich nicht ohne. Von morgens um sieben bis abends um halb fünf ist sie mit ihrem Frauchen in der Textilwerkstätte anzutreffen. Ein Hund mit Festanstellung sozusagen. Und das unterscheidet Henshi natürlich auch von den Therapiehunden, die privat zuhause gehalten werden. Diese Hunde gehen regelmässig zu Einsätzen in Spitäler, Altersheime und so weiter. Nicht so Henshi. Sie arbeitet schon seit sie ein Welpen ist in der Textilwerkstätte. Mittlerweile ist das Labradorweibchen dreieinhalb Jahre alt. Und seit dem 22. September ausgebildete Therapiehündin. Claudia Müller zeigt die goldene Medaille. Diese trägt die Nummer 1956. So viele Therapiehunde gibt es in der Schweiz. Und seit Henshis Abschluss sicher noch einige mehr. So oder so. «Es ist wichtig, dass Henshi täglich ihre Rückzugsmöglichkeiten hat», betont

Frauchen Claudia Müller. «Die verschiedenen Geschmäcker, die Bewegungen, der Lärm, das alles ist natürlich anstrengend für einen Hund.»

«Frauchen sagt immer, das alles sei anstrengend für mich. Stimmt doch gar nicht. Ich finde meinen Job sehr cool. Ich bin von vielen lieben Menschen umgeben. Und nach Feierabend darf ich jeweils mit Frauchen einen ausgedehnten Spaziergang machen. Im Sommer gehen wir auch oft baden. Jetzt ist es aber ein bisschen zu kalt. Und ich bin auch ein bisschen müde. Ich lass wieder von mir hören.»

Wiederabdruck eines Beitrags in der «Bündner Woche» vom 21.11.2018, mit freundlicher Genehmigung der Autorin, Susanne Turra

Waldspaziergang Innerschweiz

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm herbstlichen Temperaturen trafen sich einige Aktivmitglieder der Innerschweiz mit ihren Hunden zum einstündigen Waldspaziergang in Inwil LU. Nebst den ausgebildeten Therapiehunden durften auch zwei kleine Welpen mitkommen, welche zum Teil zu Fuss unterwegs waren und teilweise im praktischen Hundetransporttuch getragen

wurden. Umringt von all den freundlichen Therapiehunden gefiel es den Welpen sehr und sie konnten sicher auch viel von den erfahrenen, älteren Hunden lernen. Es wurde Nachwuchsförderung für den VTHS geleistet! Der Anstieg in den Wald war steil und musste über einige Treppenstufen gemeistert werden, was erst einmal die einen oder anderen Teilnehmer leicht ausser Atem brachte.

Der nachfolgende Teil des Spaziergangs war dann nur noch «Müssiggang», welcher wunderbar Gelegenheit bot, sich rege über die Erfahrungen, welche in den Therapiehundeeinsätzen gesammelt wurden, auszutauschen. Auch beim anschliessenden Dessert im Restaurant Kreuz wurde weiterhin angeregt diskutiert. Nebst den schönen Momenten, die man im Einsatz erlebt, gibt es eben manchmal auch Schwierigkeiten oder Unsicherheiten, die es zu bewältigen gilt. Innerhalb der Diskussionsrunde konnte man sich gegenseitig konstruktiv unterstützen und gute Ratschläge erteilen. Es war ein wirklich sehr schöner und interessanter Nachmittag, wo man neue oder bereits bekannte Aktivmitglieder mit ihren Hunden näher kennenlernen konnte.



Ursula Christen

Abschied

Ciao Luny



Sono passati già 4 mesi da quando Luny non è più con noi, ma la tristezza non accenna a diminuire. Luny colorava la vita a tutti quelli che incontrava! La prima volta che Luny ed io abbiamo iniziato a praticare la Pet-Therapy era il 9 maggio del 2006 e l'ultima volta è stata il 16 ap-

rile 2018! In questi 12 anni di attività, abbiamo fatto insieme ben 872 visite e ci siamo recate nelle diverse Case Anziani sparse sia nel Sottoceneri che nel Sopraceneri; all'OTAF di Sorengo, nelle scuole dell'Infanzia e in quelle elementari. Luny ha portato ovunque gioia e buonumore! Nell'arco della sua esistenza ha compiuto cose straordinarie: ha salvato la vita ad una persona anziana che era caduta, è riuscita a portare una ragazza celebrosa laddove i terapisti non ce l'avevano mai fatta e ha aiutato un bambino autistico, dopo 4 anni di frequentazione, ad inserirsi meglio nell'ambiente scolastico e familiare. Un malato terminale l'ha voluta accanto a se fino alla fine. Su di lei hanno girato diversi documentari per la nostra televisione (RSI), come pure filmati amatoriali. Luny ha perfino «cantato» la canzone Amici miei, con un gruppo di Anziani! Ancora adesso alcuni utenti delle Case Anziani

mi chiedono di passare da loro per parlare ancora un po' di lei! Anche loro faticano a rassegnarsi al fatto che non ci saranno più visite con Luny. Manca molto a tutti! Lei resterà per sempre nel cuore di quelli che l'hanno incontrata e conosciuta: grandi e piccoli, giovani e anziani che siano! C'è anche un libro che parla di lei, si intitola «Luny, una cagnolina speciale». Termino il presente scritto portando una citazione, tolta dal sopracitato libro: «GRAZIE Luny per le parole e i gesti d'amore che hai avuto per tutti, grazie per la tempesta di felicità che hai portato nei cuori, non mi sono accorta delle due lacrime di cristallo che erano scese piano dai tuoi dolci occhi, trasformandosi, cadendo sui fili d'erba, in rugiada, che avrebbe dissetato un bambino malato, un anziano affaticato, un animale ferito, un ramo d'albero lacerato, un deserto prosciugato!»

Paola Romano

Pensionate und verstorbene Hunde

Pensionierte Hunde

Xiara von Verena Mühlhaupt
Fila von Manuela Lanz

Verstorbene Hunde

Noui von Hildegard Imhof
Shally von Gabriela Lerch
Pepo von Ursula Streit
Banja von Barbara Schneider
Maljsha von Rosemarie Schwegler

Finja von Daniela Peter
Geronimo von Cecile Mühle
Cambo von Katharina Schmitt
Kira von Alessandra Motta
Sämi von Jennifer Schindler-Gey

Agenda 2018

Samstag, 26. Januar GV und Weiterbildung, Apart Hotel, Rotkreuz

Samstag, 16. März Vorstellung neue Kursunterlagen für Teamtrainer



Weiterbildung mit Kate Kitchenham am 10.11.2018 in Kloten ZH Thema: Kluger Hund

Pünktlich um 10 Uhr startete unsere Weiterbildung zum Thema «Kluger Hund». Zirka 80 Teilnehmer/innen waren von fern und nah angereist, um Kate Kitchenham live zu erleben. Kate ist Wissenschaftsjournalistin, Buchautorin und ZDF-Moderatorin der erfolgreichen Sendung «Der Haustier-Check». Sie hat Kulturanthropologie und Verhaltensforschung studiert, zahlreiche Bücher geschrieben und arbeitet seit 1999 als freiberufliche Journalistin.

In ihrem Vortrag, der bis zum Nachmittag spannend blieb, betonte Kate, dass ihr der Bezug zur Forschung sehr wichtig

ist. In ihren Büchern beruft sie sich gern auf die neusten Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung. Heutzutage ist die Hundeforschung sehr «in», und überall auf der Welt werden Hundestudien durchgeführt. Der Inhalt der Weiterbildung war «der kluge Hund». Aber was ist eigentlich ein kluger Hund? Hunde sind enorm soziale Wesen. Sie leben in zwei Welten – in der Menschenwelt und in der Hundewelt. Und es beflügelt uns beide – Hundehalter und Hund – wenn diese wunderbare Bindung als echtes Team funktioniert. Es ist eine Bereicherung, einen Hund um sich zu haben, und der



Hund profitiert enorm, wenn wir uns mit ihm wirklich beschäftigen. Soziales Feedback spielt für Hunde eine wichtige Rolle. Ein kluger Hund begleitet uns souverän im Alltag, er ist sozial und nimmt alle Eindrücke des Alltags mit uns wahr. Ein kluger Hund weiss sich zu benehmen. Anhand von Beispielen in Videos zeigte uns Kate, wie der Hund tickt, ob er weiss, dass er ein Hund ist, und was wir als Hundehalter dafür tun können, damit sich eine enge und stabile Bindung zu unserem Hund entwickeln kann. Während der Pausen signierte Kate ihre interessanten Bücher.

Herzlichen Dank an Kate Kitchenham für diesen spannenden und lehrreichen Samstag.

Aneta Karolonek



Neue TeamtrainerInnen gesucht

Teamtrainer sind die Kursdozenten des Vereins Therapiehunde Schweiz, welche neue Therapie-Hundeteams ausbilden. Da die Nachfrage nach der Ausbildung zum Therapiehundeteam immer weiter ansteigt und wir nicht mehr alle Interessenten in die Kurse aufnehmen können, suchen wir interessierte Aktivmitglieder, welche sich als Teamtrainer engagieren möchten. Die Ausbildung erfolgt durch Teilnahme an einem Therapiehundekurs als Teamtrainer-Anwärter. Parallel erfolgt die theoretische Ausbildung mit je ei-

nem Kurstag: Kursunterlagen und Abschlusstest, Erwachsenenbildung, Konfliktmanagement und Gruppendynamik sowie Hundeverhalten. Es ist auch möglich, neue Kursorte zu eröffnen. Interessierte melden sich bitte unter sekretariat@therapiehunde.ch



Einladung zur 24. ordentlichen Generalversammlung 2019 und zur anschliessenden Weiterbildung

24. ordentliche Generalversammlung 2019

Datum: Samstag,
26. Januar 2019
Ort: APARTHOTEL,
6343 Rotkreuz
Start der GV: 10.00 Uhr
Begrüssungskaffee: ab 09.15 Uhr
Mittagessen: ca. 12.00 Uhr
Das Mittagessen und die Getränke sind vom Verein offeriert.

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmzähler
2. Mutation der Mitglieder
3. Genehmigung des Kurzprotokolls der 23. GV 2018
4. Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes
5. Kassabericht (Jahresrechnung, Revisorenbericht, Décharge-Erteilung)
6. Festlegung der Jahresbeiträge
7. Genehmigung des Budgets 2019
8. Wahlen und Verabschiedungen
9. Anträge
10. VTHS-Shop
11. Verschiedenes

Anreise APARTHOTEL

Mit dem Zug:

Das APARTHOTEL liegt direkt neben dem Bahnhof Rotkreuz.
Züge aus allen Richtungen kommen mehrmals pro Stunde an

Mit dem Auto:

Der nächste Autobahnanschluss Rotkreuz befindet sich nur 700 m vom Hotel entfernt in Fahrtrichtung Rotkreuz auf der linken Seite. Autobahnausfahrt A4/E41 in Rotkreuz (auf direktem Weg von Zürich, Bern, Luzern). Adresse: Mattenstrasse 1, 6343 Rotkreuz. Das APARTHOTEL Rotkreuz verfügt über genügend Aussenparkplätze sowie eine eigene Tiefgarage.

Shop

Artikel können bereits im Voraus bei Sybille Schönbächler über den Internet-Shop (www.therapiehunde.ch/shop) bestellt werden. Sie nimmt die Artikel an die GV bzw. an die Weiterbildung mit. Bitte beim Feld «Anmerkung zur Bestellung» den Hinweis anbringen, dass die Ware am 26.01.2019 mitgenommen und ob bar oder per Rechnung bezahlt. Sie wird auch ein reduziertes Shop-Sortiment dabei haben für spontane Einkäufe.

Die Weiterbildung anschliessend an die GV beginnt, nach dem Mittagessen, um 13.30 Uhr und dauert bis 16.00 Uhr.

13:30 Uhr Weiterbildung: Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde:

1. Geschäftsführer Herr G. Guye stellt die Stiftung kurz vor
2. Frau M. Schär stellt die Ausbildung der Sozialhunde vor
3. Célia Schwank/Ausbildnerin Referat über Autismus-Begleithunde von
4. Im Anschluss an das Referat, besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir bitten um An- resp. Abmeldung an das Sekretariat VTHS,
Bitte per E-Mail: sekretariat@therapiehunde.ch
Bitte teilt dem Sekretariat bis am 15. Januar 2019 folgendes mit:

Teilnahme GV und Weiterbildung:

- Teilnahme GV und Weiterbildung,
 Teilnahme nur GV
 Teilnahme nur Weiterbildung

Auswahl des Mittagessens:

- Fleischmenü
 Vegimenü
 Salatteller

Plüschwelpen:

Falls ihr Plüschwelpen benötigt, Anzahl angeben.

_____ Plüschwelpen

Bitte selbst Tasche/Schachtel für Transport mitnehmen.
Auch dieses Mal bitten wir euch, die Hunde zu Hause zu lassen!
Bitte auch eine Tasche für den Bezug der Bücher mitnehmen!

GESUCHT

Kassier/in für den Verein Therapiehunde Schweiz

Hast Du Erfahrung in der Buchhaltung, ca. 2 Stunden Zeit pro Woche für Freiwilligenarbeit und möchtest Dich gerne als neues Vorstandsmitglied auf die nächste GV (Januar 2019) wählen lassen? Dann melde Dich bitte bei Antje Nath, Kassierin, Mobil 076 581 86 75

Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme!



Shop: VTHS-Frotteetücher

Tolle Frotteetücher aber jetzt im Shop! Die Tücher sind in zwei Grössen erhältlich: grösseres Frotteetuch 50 x 100 cm zu Fr. 20.00 und ein kleineres Frotteetuch 30 x 50 cm zu Fr. 15.00, beide in 100% Baumwolle bestickt mit VTHS-Logo.

Im Online Shop bestellbar:
<https://www.shop-therapiehunde.ch>

Unser Ziel –

– das körperliche und mentale Wohlbefinden der besuchten Personen zu erhalten bzw. zu fördern.

Unsere Teams besuchen betagte, behinderte und kranke Mitmenschen in Institutionen. Sie machen auch Kindergarten- und Schulbesuche. Alle Einsätze erfolgen auf freiwilliger und unbezahlter Basis.

Unsere Teamtrainer(innen) bieten bei Bedarf allen Aktivteams Beratung und Betreuung an.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir herzlich!

Ihr Vorstand VTHS

Il nostro traguardo –

– mantenere, rispettivamente promuovere il benessere fisico e mentale delle persone visitate.

I nostri Team vanno a trovare persone anziane, malate e disabili nelle loro istituzioni. Visitano anche asili e scuole. Tutta quest'attività si svolge su base volontaria e non retribuita.

Le nostre istruttrici offrono a tutti i Team attivi, in caso di bisogno, consulenza e assistenza.

Ringraziamo cordialmente per il vostro appoggio finanziario!

Il comitato ACTS

Impressum

Herausgeber

VTHS, Verein Therapiehunde Schweiz

Homepage

www.therapiehunde.ch

Web-Administratorin

Vera Dürrschnabel

Redaktion

Barbara Thönssen

Redaktionsadresse

Redaktion DOG
c/o Barbara Thönssen
Kapellstrasse 9
8360 Eschlikon
E-Mail: redaktion@therapiehunde.ch

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss

Nr. 2/2019 15. März 2019
Nr. 3/2019 15. Juli 2019
Nr. 1/2020 8. November 2019

Druck

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

VTHS-Shop

Sybille Schönbächler
Schwerzimatstrasse 5
8912 Obfelden
Tel. 079 335 35 70
E-Mail: shop@therapiehunde.ch

Sekretariat VTHS

Enrico Bulgheroni
Schlösslistr. 31
6045 Meggen
Tel. 041 755 19 22
E-Mail: sekretariat@therapiehunde.ch

Spendenkonto

Verein Therapiehunde Schweiz
8617 Mönchaltorf
Postkonto: 40-595358-1

Abonnementskosten

Für Passivmitglieder und Mitglieder Institution ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Passivmitglieder-Beitrag

1 Jahr Fr. 30.– für 1 Person
1 Jahr Fr. 50.– für 2 Personen

Mitglieder-Beitrag Institution

1 Jahr Fr. 100.–

© 2018, VTHS

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion.

Das nächste DOG erscheint im April 2019.